

Wenn Sie wissen oder vermuten, dass ein Kind sexuell missbraucht wird, ist es wichtig,

- dem Kind zu glauben. Kinder lügen nicht, wenn sie von erlittener sexueller Gewalt berichten;
- dem Kind nie die Mitschuld an dem Geschehen zu geben. Sagen Sie ausdrücklich, dass es keine Schuld hat;
- nicht übereilt zu handeln. Bleiben Sie ruhig. Viele Kinder widerrufen ihre Angaben, wenn sie merken, dass sie den Erwachsenen Probleme bereiten;
- sich vertrauenswürdig zu zeigen. Machen Sie keine Versprechungen oder voreilige Zusagen, die Sie nicht einhalten können;
- das Kind zu ermutigen, mit Ihnen über das zu reden, was es bedrückt. Bohren Sie aber nicht nach. Überlassen Sie es dem Kind, den Zeitpunkt zu wählen,

an dem es weiter reden möchte;

- sich Notizen über das zu machen, was Sie beobachtet oder erfahren haben;
- nicht den vermeintlichen Täter mit Ihrem Verdacht zu konfrontieren. Das kann die Situation des Kindes in der Folge verschlechtern – durch weitere Isolierung und die Erhöhung des Geheimhaltungsdrucks.

Wildwasser Frankfurt ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Sie können unsere Arbeit durch Ihre Spenden und Fördermitgliedsbeiträge unterstützen. Diese sind steuerlich absetzbar.

*Frankfurter Sparkasse
Konto-Nr. 746 100
BLZ 500 502 01*



WILDWASSER
Frankfurt e.V.

Beratungsstelle
für Mädchen und Frauen
– Gegen sexuellen Missbrauch –

Böttgerstraße 22
60389 Frankfurt am Main
Fon 069 – 95 50 29 10
Fax 069 – 46 00 31 78
kontakt@wildwasser-frankfurt.de
www.wildwasser-frankfurt.de

Telefonische Sprechzeiten:
Montag 11 – 14 Uhr
Mittwoch 9 – 11 Uhr
Donnerstag 16 – 19 Uhr

Was ist sexueller Missbrauch?

Sexueller Missbrauch ist eine Form von Gewalt, die mit Herrschaft und Macht zu tun hat und nicht mit Liebe und Sexualität.

Jedes Mädchen und jeder Junge kann betroffen sein.

Erwachsene und Jugendliche benutzen Mädchen und Jungen für sexuelle Handlungen und missbrauchen bewusst das Abhängigkeitsverhältnis und das Machtgefälle zwischen Erwachsenen und Kindern. Sexueller Missbrauch kann auch ohne Körperkontakt stattfinden, indem bspw. pornografisches Material von Kindern erstellt oder ihnen gezeigt wird.

Die Dauer eines sexuellen Missbrauchs kann sehr unterschiedlich sein und reicht von einmaligen Übergriffen bis hin zu jahrelangem Missbrauch. In der überwiegenden Zahl der Fälle sind die Täter Männer, manchmal aber auch Frauen.

Die meisten Täter kommen aus dem näheren sozialen Umfeld des Kindes und sind häufig Familienangehörige wie Vater,

Stiefvater, Großvater, Onkel, Bruder oder Freund der Familie sowie Bezugspersonen aus Kindergarten, Schule, Sportvereinen oder (kirchlichen) Gruppen.

Ein Kind kann sich nicht gegen sexuelle Übergriffe wehren, gerade dann nicht, wenn der Täter eine vertraute Person ist.

Wichtig ist jedoch zu wissen, dass die Verantwortung für den Missbrauch ausschließlich bei dem Täter liegt und dass es hilfreich ist, sich in spezialisierten Beratungsstellen Unterstützung zu holen.

**Der Name »Wildwasser«
steht für in Aufruhr sein,
den eigenen Weg finden
sowie für
Lebendigkeit und Kraft.**

Unsere Angebote richten sich an

- Mädchen und Frauen, denen sexueller Missbrauch widerfahren ist,
- familiäre und außerfamiliäre Vertrauenspersonen von Mädchen, Jungen und betroffenen Frauen sowie
- Fachkräfte aus allen Berufen, die mit der Thematik konfrontiert sind.

Wir bieten

- Information und Beratung für betroffene Frauen und Mädchen, auch anonym,
- Unterstützung bei der Gründung von Selbsthilfegruppen,
- Information und Beratung für Mütter, Väter, Angehörige und Bezugspersonen,
- Elternabende,
- Beratung für Fachkräfte aus verschiedenen Berufsfeldern,
- Präventionsveranstaltungen für Fachkräfte,
- Präventionsveranstaltungen für SchülerInnen und Jugendliche.